

Erste Oecumenica-Verleihung

Preis für die App ACROSS



(vlnr.) Margret Disch, Marc Schmed (Präsident) und AGCK.CH-Präsidenten Pierre-Yves Maillard

Quelle: AGCK

Das Projekt «ACROSS» der AKiD in Davos wird mit dem Oecumenica Preis 2023 ausgezeichnet. Der Preis wurde von der AGCK Schweiz anlässlich der Herbst-Plenarversammlung zum ersten Mal verliehen und ist mit 1'000 Franken dotiert.

Eine [fünfköpfige Jury](#) unter Leitung von Abbé Pierre-Yves Maillard, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK Schweiz), hatte sich mit zehn Projekten befasst, die sich um den diesjährigen Preis beworben hatten. Erfreut war die Jury, dass alle Regionen der Schweiz vertreten waren. Kriterien der Bewertung waren die ökumenische Verankerung, die potenzielle Ausstrahlung des Projekts, die Originalität und nicht zuletzt der Bezug zur Europäischen Charta Oecumenica.

Eine App zu Kultur, Religion und Architektonik

In der Gemeinde Davos GR stehen über 15 Gotteshäuser, die von acht Gemeinden aus sechs Kirchen genutzt werden. Alle sind aktiv in der AKiD, der [Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos](#): von der Heilsarme über römisch-katholische, reformierte, methodistische, freikirchliche und pfingstlerisch orientierte Christen treffen sich unter dem Dach der AKiD. Die AKiD machte sich daran, die App «ACROSS» zu entwickeln, um das kulturelle, religiöse und architektonische Erbe von Davos Einheimischen und Gästen nahe zu bringen. Die Jury war beeindruckt, dass es gelang, ihr Projekt mit einem bescheidenen Budget und in relativ kurzer Zeit zu realisieren. Sie griff auf die Expertise von jungen Leuten aus den Fachhochschulen Chur/Zürich (Studiengang Informationswissenschaft) und Brugg (Studiengang Informatik) zurück, eine begrüßenswerte Wahl.

Der Präsident der Jury lobt dieses Projekt, das zwar noch nicht perfekt sei, aber den beteiligten Jugendlichen die Möglichkeit gegeben habe, die Schätze des christlichen Erbes auf neue Art und Weise zu entdecken. Die App ist ein zukunftsgerichtetes Instrument in einer touristischen Gemeinde, das es ermöglicht, interaktiv und spielerisch Informationen über die Geschichte der Gebäude und der christlichen Kultur von Davos weiterzugeben. Der diesjährige Oecumenica Preis versteht sich als Ermutigung für die AKiD, ihr Projekt, dem es nicht an Potenzial mangelt, weiterzuentwickeln und andere Regionen in der Schweiz zur Nachahmung zu inspirieren.

Besondere Erwähnung

Die Jury hat ausserdem eine besondere Erwähnung für das Projekt «Rallye inter-jeunes» des Rassemblement des Églises et communautés chrétiennes de Genève (RECG) ausgesprochen. Die Jury würdigt dieses Projekt, das sich an junge Menschen – die Zukunft der Ökumene – aller Konfessionen richtet und zahlreiche Kirchen und Glaubensgemeinschaften, einschliesslich der orientalischen Kirchen, im Kanton Genf einbezieht.

Der Oecumenica Preis

Der [Oecumenica Preis](#) wird 2023 zum ersten Mal verliehen. Die AGCK Schweiz möchte damit Menschen, Projekte oder lokale Initiativen auszeichnen, die ein lebendiges und facettenreiches Bild der Ökumene vermitteln, denn Kirche – und Ökumene – werden zuerst auf lokaler oder kantonaler Ebene gelebt. Der Preis ist mit 1'000 Franken dotiert und wird 2024 erneut ausgeschrieben.

Zum Thema:

[Gesichter hinterm kids-team: Neue Zeit, neue Wege, grosser Gewinn](#)

[Obdachlos und missbraucht: Vor Grammy-Verleihung über schwere](#)

[Vergangenheit gesprochen](#)

[«Christlicher Glaube ist mir Kompass»: Ehrendoktor für Bestellerautor Peter Hahne](#)

Datum: 28.11.2023

Quelle: AGCK

Tags

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Schweiz](#)

[Kirchen und Werke](#)